

21.06.2024

Enquetekommission II  
**Dr. Hartmut Beucker MdL**

## Einladung

15. Sitzung (öffentlich, Livestream/nichtöffentlich)  
der Enquetekommission II  
**am Freitag, dem 28. Juni 2024,**  
**10.00 Uhr, Raum E1 D05**

Landtag Nordrhein-Westfalen  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

Gemäß § 53 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Landtags berufe ich die Enquetekommission ein und setze folgende Tagesordnung fest:

### Tagesordnung

#### **A Öffentlicher Teil**

**1. Krisen- und Notfallmanagement im Kontext von Klimawandel (vulnerable Gruppen)**

Stellungnahme 18/1587  
Stellungnahme 18/1602  
Stellungnahme 18/1603

#### **B Nichtöffentlicher Teil**

**2. Verschiedenes**

gez. Dr. Hartmut Beucker  
- Vorsitzender -

F. d. R.

Tabea Lohrey  
Kommissionsassistentin

Anlagen  
Verteiler  
Fragenkatalog

**Anhörung von Sachverständigen**  
Enquetekommission II  
**„Krisen- und Notfallmanagement im Kontext von Klimawandel  
(vulnerable Gruppen)“**

am 28. Juni 2024

10.00 Uhr bis (max.) 12.30 Uhr, Raum E1 D05, Livestream

## **Verteiler**

---

Internationales Zentrum für Ethik in den  
Wissenschaften (IZEW)  
Friedrich Gabel  
Tübingen

Landesjugendring NRW  
Christian Brüninghoff  
Düsseldorf

Arbeitsgemeinschaft der Spitzenver-  
bände der Freien Wohlfahrtspflege  
NRW  
Hartmut Krabs-Höhler  
Düsseldorf

Universitätsklinikum Essen  
Institut für Urban Public Health  
Professorin Susanne Moebus  
Essen

Caritas Therapiezentrum für Menschen  
nach Folter und Flucht  
Claudia Schedlich  
Köln

Grundschulverband NRW  
Christiane Mika  
Schwerte

Universität Bielefeld – Medizinische Fa-  
kultät  
Professorin Dr. med. Claudia Hornberg  
Bielefeld

\*\*\*

**Anhörung von Sachverständigen**  
Enquetekommission II  
**Krisen- und Notfallmanagement im Kontext von Klimawandel**  
**(vulnerable Gruppen)**  
am 28. Juni 2024  
10.00 Uhr bis (max.) 12.30 Uhr, Raum E1 D05, Livestream

**Fragenkatalog**

---

„Vulnerabilität findet sich dort, wo die Zugehörigkeit zu einer Gruppe, deren volle Teilhabe an der Gesellschaft prekär oder beschädigt ist, besteht.“ (Gutachten des Sachverständigenrats zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen, 2007).

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

1. Haben Sie einleitend Anregungen, die Sie uns für die Arbeit in der Enquetekommission geben möchten?
2. Welche Anforderungen ergeben sich für das Krisen- und Notfallmanagement, um Personen in vulnerablen Situationen während Krisen und Katastrophen adäquat zu schützen?
3. Welche kurz- oder langfristigen Strategien oder auch politische Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach erforderlich, um die Partizipation von vulnerablen Gruppen am Krisen- und Notfallmanagement zu steigern sicherzustellen, dass ihre Bedürfnisse und Anliegen angemessen berücksichtigt werden?
4. Welche kurz- oder langfristigen Strategien sollten ergriffen werden, um vulnerable Gruppen besser vor den Auswirkungen des Klimawandels, wie beispielsweise Hitzewellen oder Starkregenereignisse, zu schützen?
5. Welche spezifischen Herausforderungen stellen sich für vulnerable Gruppen in Bezug auf den Zugang zu Ressourcen und Informationen während Krisen und Katastrophen und wie kann diesen Ihrer Erfahrung nach begegnet werden?
6. Inwieweit verschärft der Klimawandel bestehende sozioökonomische Ungleichheiten und welche Bevölkerungsgruppen werden damit zukünftig (mehrfach) marginalisiert?
7. Wie können lokale und regionale Initiativen in Deutschland dazu beitragen, die Beteiligung und Mitbestimmung von vulnerablen Gruppen an Klimaschutzmaßnahmen und Anpassungsstrategien zu fördern?
8. Wie können bzw. sollten Städte und Gemeinden in Deutschland ihre Infrastruktur und Dienstleistungen anpassen, um vulnerable Gruppen besser vor den Auswirkungen des Klimawandels zu schützen, wie beispielsweise durch Hitzeaktionspläne und verbesserte Notfallvorsorge? Welche Rolle kann dabei Digitalisierung übernehmen (Stichwort Smart City)?
9. Bitte nennen Sie die aus Ihrer Sicht fünf wichtigsten Punkte, die das Katastrophen- und Krisenmanagement in NRW in Bezug zu vulnerablen Gruppen verbessern würden. Bitte nehmen Sie dabei eine Priorisierung vor.